



Pressemitteilung des Jugendzentrums Friedrich Dürr in Selbstverwaltung zur Ablehnung des Antrags im Gemeinderat der Stadt Mannheim zur Entziehung der finanziellen Unterstützung für das JUZ Mannheim

Am heutigen Montag hat der Gemeinderat der Stadt Mannheim einen Antrag der CDU abgelehnt, der die restlose Streichung der finanziellen Unterstützung des selbstverwalteten Jugendzentrums Friedrich Dürr (JUZ) vorgesehen hätte. Somit stellt die Stadt Mannheim weiterhin Gelder zur Verfügung, die den Erhalt des JUZ gewährleisten und sichern dadurch die Pluralität der Angebotsstruktur der städtischen Jugendarbeit.

Es freut uns, dass sich im Gemeinderat keine Mehrheit für den Antrag gefunden hat und dass die Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates das JUZ weiterhin als eine wichtige Einrichtung im Mannheimer Stadtbild ansieht und dessen Arbeit als zentralen Beitrag honoriert.

Die Entscheidung des Gemeinderates ist eine Bestätigung für das politische, soziale und gesellschaftliche Engagement der vielen aktiven Schüler*innen, Studierenden, Arbeitenden, Rentner*innen, Migrant*innen, Geflüchteten und vielen, vielen mehr, die sich für ein offeneres, toleranteres und demokratischeres Mannheim einsetzen.

Wir bedanken uns bei allen JUZ-Aktiven, allen Ehrenamtlichen, allen Stadträt*innen, die sich für uns eingesetzt und für uns gestimmt haben, den Vertreter*innen des Stadtjugendrings, allen sich solidarisch erklärten Gruppen, Initiativen, Vereinen und Einrichtungen und allen anderen Menschen, die wir hier nicht alle einzeln aufzählen können. Damit meinen wir wirklich alle, die in der letzten Woche ihren Arsch für die Erhaltung des JUZ aufgerissen haben. Es war für uns ein sehr beeindruckendes Erlebnis, wie viele für unser Jugendzentrum sowie seine Grundsätze eintreten und für wie viele dies ein zentraler Ort in Mannheim ist.

Wir freuen uns auch in Zukunft unsere zahlreichen Veranstaltungen und Angebote vom Sprachkurs bis zum Yoga und vom Konzert bis zur politischen Diskussion gemeinsam mit Jugendlichen aus und um Mannheim veranstalten zu können. Danke für eure Solidarität! #JUZbleibt

Die JUZ-Aktiven

11.12.2017